

Bericht des Zentralbureaus des Schweizer Hotelier-Vereins über den Fremdenverkehr im Jahre 1906

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **16 (1907)**

Heft 13

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-522469>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

N^o 13.

Abonnement

Für die Schweiz
1 Monat Fr. 1.25
2 Monate " 2.50
3 Monate " 3.50
6 Monate " 6.00
12 Monate " 10.00

Für das Ausland:
1 Monat Fr. 1.60
2 Monate " 3.20
3 Monate " 4.50
6 Monate " 8.50
12 Monate " 15.00

Inserate:
8 Cts. per 1 spaltige
Millimeterzeile oder
deren Raum.

Schweizer Hotel-Revue



REVUE SUISSE DES HÔTELS

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins.

16. Jahrgang | 16^{me} Année

Erscheint Samstags. Paraît le Samedi.

Organ et Propriété de la Société Suisse des Hoteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Aufnahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame“ in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Réclame“ à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

N^o 13.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois . Fr. 1.25
2 mois . " 2.50
3 mois . " 3.50
6 mois . " 6.00
12 mois . " 10.00

Pour l'Étranger:
1 mois . Fr. 1.60
2 mois . " 3.20
3 mois . " 4.50
6 mois . " 8.50
12 mois . " 15.00

Announces:
8 Cts. par millimètre-
zeile ou son espace.

Aufnahms-Gesuche. Demandes d'Admission.

- Mr. R. Kiesel-Chiffelle, propr. de l'Hôtel des Alpes, Genève
Parrains: MM. F. Weber de la Paix, et O. Leppin, Hotel Bristol, Genève.

Zu Gunsten des Tschumifonds der Fachschule

- Herr A. Klöpfer, Hotel Victoria, Glion
F. Bortler, Grand Hotel und National, Wengen.

Gabenliste

- von voriger Nummer Fr. 440
M. L. Moinat, Hotel de Paris, Montreux
Herrn P. Heinz, Posthotel, Silvaplana

Bericht

Zentralbüros des Schweizer Hotelier-Vereins über den Fremdenverkehr im Jahre 1906.

Es ist eine allgemein bekannte Tatsache, dass die vor Ablauf eines betreffenden Zeitabschnittes lancierten Lokalberichte verschiedene auseinanderliegenden Orte oder Taltschaften über die jeweilige Fremdenfrequenz der Sommersaison oder des Gesamtjahres keinen richtigen Schluss auf die Totalfrequenz eines ganzen Landes gestatten.

ganzen keine so schmeichelhafte Sprache wie die Einzelberichte. Sie liefern ein unretouchiertes Bild, das aber der Wirklichkeit und Wahrheit besser entspricht, als das Reklamebild.

Mit solchen hat die jeweilige Frequenzstatistik der „Hotel-Revue“ schon öfters Überrechnungen und Kopfschütteln verursacht. Begrüßlich! Denn ein Ort, der als stark frequentiertes Fremdenzentrum für sich allein von einer ganz guten Saison oder einem vorzüglichen Jahr spricht und sich damit schmeichelt, ist leicht geneigt, sein Urteil zu generalisieren und zu sagen: Es war doch gewiss besser, als die Statistik urteilt!

Trotz des vielerorts faszinierenden Scheines einer Prima-Saison fällt nämlich die Statistik über die Gesamt-Jahresfrequenz das Urteil: mittelmässig. Denn die Prozentzahl der täglichen Bettenbesetzung im Jahre 1906 ist 29, d. h. von 100 Fremdenbetten der Jahres- und Saisongeschäfte zusammen gerechnet waren das ganze Jahr über nur 29 jeden Tag besetzt.

Aus diesen Zahlen ist das An- und Ab-schwellen der einzelnen Monate, von der Saison zur Hochsaison und von dieser zur Nachsaison deutlich erkennbar. Daraus lassen sich leicht noch folgende Resultate zusammenstellen: Für die 6 mittleren Monate des Jahres

resp. das II. und III. Quartal, umfassend die Vorkaisaison, die Hochsaison und einen Teil der Nachsaison, ergibt sich für die durchschnittliche Bettenbesetzung die Prozentzahl 42,3% (1905 41%). Für die drei Monate Juni, Juli und August finden wir die Zahl 55,9% (1905 55%).

Vergleichsweise zeigt sich also, dass trotz der im allgemeinen bessern Saison von 1906 die Kulminationsfrequenz im Monat August mit 75,9% hinter derjenigen von 1905 mit 79,1% zurückblieb.

Der Vergleich mit den 5 Vorjahren wird durch folgende Tabelle geboten:

Table with 6 columns: Year (1906-1901) and 6 rows: Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun. Shows monthly percentage of bed occupancy.

Wirft man hier einen vergleichenden Blick auf die Wintermonate speziell, so ist deren Frequenzzunahme in den letzten Jahren deutlich erkennbar.

Einzelne Geschäfte, einzelne bevorzugte Fremden- und Verkehrszentren, die für sich allein berechnet weit über das statistische Durchschnittsresultat hinausreichende Ergebnisse zu verzeichnen haben, wirken damit auf die Gesamtdurchschnittszahl natürlich günstig ein.

natürlich auf die Bettenbesetzung ungünstigen Einfluss. Die grosse Konkurrenz, die guten Verkehrsverhältnisse, die an einem einzigen Tage weite Reisen gestatten und die Aufenthalte abkürzen, die kurzfristigen billigen Eisenbahnbillets, das sind Faktoren, die günstig für die Quantität, aber ungünstig für die Qualität des Fremdenverkehrs und damit der Saison wirken.

Nach den Notierungen der meteorologischen Zentralstation Zürich ergibt sich mit Bezug auf die hellen, trüben und regnerischen Tage für die Monate April bis und mit September folgende von uns eruierte Tabelle:

Table with 4 columns: Month, helle Tage, trübe, mit Regen. Shows weather statistics for April to September.

Die Durchschnittstemperatur für Orte der Niederung, unter 500 m Meereshöhe, stellt sich für die Monate April bis und mit September wie folgt:

Table with 4 columns: Month, April, Mai, Juni, July, August, September. Shows average temperatures.

All diese Zahlen sind geeignet, das prozentuale Gesamtergebnis, das sich aus unserer statistischen Berechnung ergeben hat, wenigstens teilweise zu illustrieren und begründlich zu machen.

Wir haben noch zu untersuchen, in welchen Prozentsätzen die einzelnen Nationalitäten am Gesamtverkehr des Jahres 1906 sich beteiligt haben. Aus dem uns zur Verfügung gestellten Material ergab sich folgende Tabelle über die

Table with 2 columns: Nationality and Prozentuale Frequenz nach Nationen. Lists countries and their percentage of total foreign traffic.

Ziehen wir zum Vergleich die einschlägigen Resultate der fünf Vorjahre herbei, so erhalten wir folgende Zahlenreihen:

Table with 2 columns: Nationality and years (1906-1901). Shows percentage of foreign traffic for each country from 1901 to 1906.

Aus diesen Zahlen geht hervor, dass im Jahre 1906 gleich wie in den Vorjahren wieder Deutschland es war, das der Schweiz das grösste Kontingent an Touristen stellte.

